

L00082 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 16. 3. 1892

Lieber Freund,

die beiliegende Karte kam an mich. Gestern stellte man von derselben Seite die Bedin Frage an mich, unter welchen Bedingungen ich ev. mein Stück zum Abdruck überlassen würde. –

5 Bèraton sprach diefer Tage mit mir über die materielle Seite des MAETERLINCK-Abends. Vorläufig habe ich ihm zehn Gulden geschickt. Ueber diefen Abend wäre manches zu sprechen.

Möchten Sie mir die Adrefe von SCHWARZKOPF mittheilen? Ich möchte ihn um eine Empfehlung an BONZ wegen meines ANATOL-CYCLUS erfuchen. Was glauben Sie? –

10 Herzlichft der Ihre

Arth Sch

16. März 92

Wien.

15

⊙ FDH, Hs-30885,18.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 549 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Briefe 1929 datiert: »16/^53^ 92«; eventuell die Korrektur der Monatsangabe von anderer Hand

⊠ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 16–17.

5–6 *Maeterlinck-Abends*] am 2. 5. 1892.

# Register

Adolf Bonz & Comp., 1

*Anatol*, 1

BÉRATON, FERRY (06.12.1859 – 11.02.1900), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Maler/Malerin*, 1

*Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, 1?*

MAETERLINCK, MAURICE (29.08.1862 – 06.05.1949), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (07.11.1853 – 13.11.1939), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

**Wien, A.ADM2**, 1